

# 3. Quartalsbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2009/2010

Berichtszeitraum 1. Juli 2009 bis 31. März 2010

Zukunft säen  
seit 1856



### 3. Quartalsbericht 2009/2010

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 bekräftigen wir unsere Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr (1.7. bis 30.6.). In den Hauptgeschäftsfeldern Mais und Zuckerrüben konnten wir erneut zulegen, so dass das verhaltene Getreide- und Raps-geschäft der vergangenen Herbstsaat ausgeglichen wird. Zum Geschäftsjahresende erwarten wir somit einen Umsatzanstieg für die KWS Gruppe gegenüber dem Vorjahr (717,2 Mio. €)\* in Höhe von rund 4 %.

Auch die operative Ertragskraft unseres Geschäfts hat sich erwartungsgemäß verbessert. Die Anstrengungen in der Produktentwicklung haben wir nochmals forciert und das Forschungs- und Entwicklungsbudget für das laufende Geschäftsjahr um rund 10 % (89,5 Mio. €) erhöht. Trotz dieser zusätzlichen Kosten für die Produktentwicklung der Zukunft wird das Betriebsergebnis der KWS Gruppe auf dem hohen Niveau des Vorjahres (77,9 Mio. €) verbleiben.

In den vergangenen neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 wuchs der Umsatz der KWS Gruppe um rund 3 % auf 586,9 (572,3) Mio. €, das Betriebsergebnis hingegen um 12 % auf 118,2 (105,8) Mio. €.

Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des unterjährigen Betriebsmittelbedarfs und geringere Zinserträge aus der Anlage des Finanzmittelfonds führten durch das weiterhin niedrige Zinsniveau zu einem negativen Finanzergebnis. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis der ersten neun Monate.

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
Umsatzerlöse	466,3	430,5	586,9	572,3
Betriebsergebnis	170,3	145,7	118,2	105,8
Finanzergebnis	-2,3	-2,1	-4,1	-4,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	168,0	143,6	114,1	101,6
Ertragsteuern	46,8	42,7	32,2	30,9
Periodenergebnis	121,2	100,9	81,9	70,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	3,8	2,6	6,6
Periodenergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	120,9	97,1	79,3	64,1
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>18,32</b>	<b>14,71</b>	<b>12,02</b>	<b>9,71</b>

## Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	<b>121,2</b>	<b>100,9</b>	<b>81,9</b>	<b>70,7</b>
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	10,4	-4,0	8,9	-0,1
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Gesamteinkommens	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>131,6</b>	<b>97,0</b>	<b>90,8</b>	<b>70,6</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	131,2	92,4	88,1	64,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,4	4,6	2,7	6,6

# Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2009 gelten daher entsprechend. Durch die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1 wird ab dem Geschäftsjahr 2009/10 die Gewinn- und Verlustrechnung um die ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals als Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Bericht der KWS Gruppe über die ersten neun Monate im laufenden Geschäftsjahr umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Dabei hat sich der Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2009 durch die Verschmelzung der rumänischen KWS SEMINTE S.R.L. mit der DUNASEM S.R.L. um

eine vollkonsolidierte Gesellschaft reduziert. Zum 1. Januar 2010 wurde die chinesische Dienstleistungsgesellschaft KWS R&D CHINA für die Forschung in den Konsolidierungskreis aufgenommen, so dass in 2009/2010 insgesamt 42 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

## Investitionen

Die KWS Gruppe investierte in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 40,3 (25,1) Mio. € in Sachanlagen. Die Abschreibungen beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 15,4 (11,6) Mio. €. Der überwiegende Teil der Investitionen betraf die Erweiterungen von Gebäude- und Gewächshausflächen in Einbeck sowie die Errichtung neuer Produktionsanlagen in Europa und den USA – eine Voraussetzung für den nachhaltigen Wachstumskurs der KWS.

Die Gesamtinvestitionen der Segmente in Höhe von 42,6 (44,1) Mio. € verteilen sich mit 57 % auf das Segment Züchtung & Dienstleistungen, mit 25 % auf das Segment Mais, mit 13 % auf die Zuckerrüben und mit den verbleibenden 5 % auf die Getreideaktivitäten.

## Die Segmente im Einzelnen

Im Berichtszeitraum entwickelte sich das **Maisgeschäft** weiter sehr erfreulich. Hierzu trugen sowohl das europäische als auch das nordamerikanische Geschäft bei. Der Segmentumsatz stieg auf 317,6 (298,7) Mio. €. Die Verkaufssaison für Maissaatgut erstreckt sich allerdings weit in das vierte Quartal, in dem regelmäßig noch ca. 20 % des Segmentumsatzes getätigt werden. Das Segmentergebnis erreichte 41,7 (31,3) Mio. € und liegt damit deutlich über dem des Vorjahreszeitraums.

Auch das **Zuckerrübensaatgut**-Geschäft konnte im laufenden Jahr zulegen. Während sich unser Geschäft innerhalb des Geltungsbereichs der Europäischen Zuckermarktordnung trotz der hohen Zuckererträge und der damit leicht rückläufigen Anbaufläche stabilisiert hat, erfuhr es außerhalb der EU-27 eine spürbare Belebung. Hohe Marktpreise für Zucker sowie positive Impulse aus den Märkten Südost- und Osteuropas brachten dort eine Ausdehnung der

Anbauflächen mit sich. Darüber hinaus verlief der Absatz von deckungsbeitragsstarken herbizidtoleranten Zuckerrüben in Nordamerika äußerst erfreulich, wobei auch höhere Erlöse für die Herbizidtoleranz-Technologie (TechFee) am Markt erzielt wurden. Ferner gingen bereits wertberichtigte Forderungen ein, so dass das Segmentergebnis im Berichtszeitraum auf 43,7 (32,9) Mio. € stieg.

Der Umsatz zum 31. März beläuft sich im **Segment Getreide** auf 65,0 (79,4) Mio. €. Das Getreidegeschäft der KWS ist überwiegend geprägt von einem starken Absatz von Wintergetreidesorten und einem vergleichsweise geringeren Sommergetreidegeschäft. Daher sind die Segmenterlöse im zweiten Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) regelmäßig deutlich geringer als im ersten. Weil die Kostenbelastung über das Jahr annähernd konstant bleibt, verringert sich das Segmentergebnis im Geschäftsverlauf und lag zum Ende des dritten Quartals bei 13,8 (15,2) Mio. €.

Der durch das Pflanzkartoffelgeschäft und die landwirtschaftlichen Betriebe erwirtschaftete Segmentumsatz in **Züchtung & Dienstleistungen** beträgt zum Ende des dritten Quartals 16,2 (17,1) Mio. €. Das Segmentergebnis beläuft sich auf 19,0 (26,4) Mio. €, wird sich aber im weiteren Geschäftsverlauf noch deutlich reduzieren (vgl. Prognosebericht).

### Segmentbericht

in Mio. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr	2009/2010	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>466,3</b>	<b>430,5</b>	<b>586,9</b>	<b>572,3</b>
Zuckerrüben	164,5	156,9	188,1	177,1
Mais	285,9	261,0	317,6	298,7
Getreide	9,1	5,2	65,0	79,4
Züchtung & Dienstleistungen	6,8	7,4	16,2	17,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>170,3</b>	<b>145,7</b>	<b>118,2</b>	<b>105,8</b>
Zuckerrüben	57,4	46,8	43,7	32,9
Mais	59,6	54,8	41,7	31,3
Getreide	0,3	-3,6	13,8	15,2
Züchtung & Dienstleistungen	53,0	47,7	19,0	26,4
<b>Investitionen</b>	<b>15,5</b>	<b>11,3</b>	<b>42,6</b>	<b>44,1</b>
Zuckerrüben	1,0	2,6	5,7	4,4
Mais	3,5	4,9	10,6	12,3
Getreide	0,5	1,0	2,0	2,3
Züchtung & Dienstleistungen	10,5	2,8	24,3	25,1

# Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	31. März 2010	30. Juni 2009
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	48,5	47,9
Sachanlagen	208,8	180,7
Finanzanlagen	4,8	3,2
Langfristige Steuerforderungen	6,4	6,4
Aktive latente Steuern	20,2	16,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>288,7</b>	<b>255,1</b>
Vorräte und biologische Vermögenswerte	179,2	121,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429,4	216,9
Wertpapiere	9,7	14,1
Flüssige Mittel	70,3	111,5
Kurzfristige Steuerforderungen	18,8	15,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,9	21,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>732,3</b>	<b>500,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.021,0</b>	<b>756,0</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5
Gewinnrücklage	468,1	391,9
Anteile anderer Gesellschafter	19,3	17,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>512,7</b>	<b>434,5</b>
Langfristige Rückstellungen	61,9	62,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16,7	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2,3	6,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,0	18,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,0	10,3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>112,9</b>	<b>98,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	142,5	112,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88,6	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	91,3	55,2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	39,8	18,3
Sonstige Verbindlichkeiten	33,2	29,9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>395,4</b>	<b>222,8</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>508,3</b>	<b>321,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.021,0</b>	<b>756,0</b>

Der Anstieg der Vorräte folgt der planmäßig höheren Produktionsmenge aus der Ernte 2009. Von den 179,2 Mio. € an Vorräten entfallen knapp 63 % auf das Segment Mais und 24 % auf die Zuckerrübe. Im Zuge der Umsatzausweitung liegen die Vorräte um 16,6 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Rahmen unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie ist zudem eine zunehmende Bevorratung erforderlich, um den unterschiedlichen Anforderungen der individuellen Zukunftsmärkte gerecht zu werden.

Der Umsatz des dritten Quartals liegt mit 466,3 Mio. € rund 36 Mio. € über dem Vorjahr und ist ursächlich für den stichtagsbedingten Forderungsaufbau auf 429,4 Mio. €. Davon entfallen ein Drittel auf das Segment Zuckerrüben, während knapp zwei Drittel aus Mais-saatgutlieferungen entstanden sind.

Die im Vergleich zum 31. März 2009 leicht erhöhten Steuerverbindlichkeiten sind in dem guten Geschäftsergebnis des abgelaufenen Quartals begründet. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des dritten Quartals sowie der kurzfristigen Rückstellungen beruhen überwiegend auf noch ausstehenden Lizenzabrechnungen sowie erwarteten Saatgut-retouren und Wertgutschriften.

Zur unterjährigen Finanzierung wurden weitere kurzfristige Kredite aufgenommen, die zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten führten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres werden diese planmäßig zurückgeführt.



## Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.-3. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
Periodenergebnis	81,9	70,7
Cash Earnings	88,7	87,9
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-178,3	-128,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-89,6	-40,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43,1	-40,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	84,2	50,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-48,5	-30,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	125,6	112,9
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2,9	1,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	80,0	83,9

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war durch den Vorratsaufbau sowie den hohen Forderungsbestand geprägt. Die getätigten Investitionen führten ebenfalls zu einem Zahlungsmittelabfluss auf Vorjahresniveau. In der Folge reduzierte sich der Finanzmittelfonds vom 30. Juni 2009 zum 31. März 2010 um 45,6 Mio. € auf 80,0 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreswertes.

## Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen- Eigenkapital
<b>Stand: 30. Juni 2008</b>	<b>377,1</b>	<b>20,9</b>	<b>398,0</b>
Gezahlte Dividenden	-11,2	-0,7	-11,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	64,1	6,6	70,7
Übriges Gruppenergebnis	5,7	-1,0	4,7
Gruppengesamtergebnis	69,8	5,6	75,4
<b>Stand 31. März 2009</b>	<b>435,7</b>	<b>25,8</b>	<b>461,5</b>
<b>Stand: 30. Juni 2009</b>	<b>417,2</b>	<b>17,3</b>	<b>434,5</b>
Gezahlte Dividenden	-11,9	-0,6	-12,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	-0,1	-0,1
Gruppenperiodenergebnis	79,3	2,6	81,9
Übriges Gruppenergebnis	8,8	0,1	8,9
Gruppengesamtergebnis	88,1	2,7	90,8
<b>Stand 31. März 2010</b>	<b>493,4</b>	<b>19,3</b>	<b>512,7</b>

Die gute Geschäftsentwicklung im dritten Quartal und das daraus resultierende Periodenergebnis führten zu einem deutlichen Anstieg des Eigenkapitals um insgesamt 78,2 Mio. €.

Die Dividende wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 17. Dezember 2009 in Einbeck auf 1,80 € festgelegt. Somit konnte ein Gesamtbetrag von 11,9 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Ende des letzten Geschäftsjahres wurde die 10 %ige Minderheitsbeteiligung Dritter am Maisgeschäft zurückerworben, so dass der Anteil anderer Gesellschafter insgesamt deutlich zurückging. Zudem profitierten die anderen Gesellschafter im Vorjahr stärker vom guten Getreideergebnis.

## Mitarbeiter\*

	1.–3. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
Deutschland	1.415	1.338
Europa (ohne Deutschland)	845	757
Amerika	1.142	1.086
Sonstige Länder	99	104
<b>Gesamt</b>	<b>3.501</b>	<b>3.285</b>

\* zum Quartalsende

Zum 31. März 2010 waren weltweit 3.501 Mitarbeiter bei KWS beschäftigt. Der Anstieg der Belegschaft ist in allen wesentlichen Wachstumsregionen zu verzeichnen und trägt der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit Rechnung. Im Jahresdurchschnitt erwarten wir eine Mitarbeiterzahl von über 3.400. Dies entspricht einem Anstieg von 7 % gegenüber dem Vorjahr (3.215).

## Prognosebericht 2009/2010

Aufgrund guter Sortenleistungen zeichnen sich in unseren wichtigsten europäischen **Maisabsatzgebieten** Marktanteilsgewinne ab. Auch in Nordamerika werden wir unsere Position trotz eines erheblichen Wettbewerbsdrucks erfolgreich verteidigen. Darüber hinaus entwickelt sich der Dollarkurs derzeit zu unseren Gunsten, so dass wir für das ganze Geschäftsjahr 2009/2010 ein Umsatzwachstum im Segment Mais von mindestens 5 % erwarten. Die mit der Ausweitung unseres Geschäftsvolumens verbundenen Skaleneffekte verbessern die Rentabilität. Wir erwarten, dass das Segmentergebnis zum Geschäftsjahresende um gut 30 % gegenüber dem Vorjahr (25,2 Mio. €) zulegt.

Das **Zuckerrübensaatgut**-Geschäft innerhalb der EU-27 ist bereits abgeschlossen. Vorbehaltlich etwaiger Retouren haben wir unseren Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres (112 Mio. €) stabilisiert.

Im Rahmen der USDA-Klage in den USA konnten die Interessenverbände mit ihrem Antrag auf einstweilige Verfügung für ein Anbauverbot herbizidtoleranter Zuckerrüben nicht durchdringen. Der kommerzielle Anbau dieser neuen Produkte blieb damit in

diesem Jahr ohne Einschränkung. Erneut nutzten gut 95 % der Zuckerrübenanbauer diese gentechnisch verbesserten Sorten. Von den steigenden Erlösen für die Technologie (+ 20 %) konnte das Segmentergebnis Zuckerrüben profitieren. Dieses wird um gut 50 % gegenüber dem Vorjahr (23,2 Mio. €) steigen und kehrt damit zu der aus früheren Jahren gewohnten Ertragskraft zurück.

Der in den ersten beiden Quartalsberichten erläuterte Geschäftsverlauf von Hybridroggensaatgut wird zum 30. Juni zu einem rückläufigen **Segmentumsatz Getreide** auf das Niveau des vorletzten Geschäftsjahres 2007/2008 führen. Die Abschwächung des margenstarken Hybridroggengeschäfts wird das Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahr (12,0 Mio. €) voraussichtlich um 35 % mindern.

Der Außenumsatz des **Segments Züchtung & Dienstleistungen** wird erwartungsgemäß rund 23 Mio. € betragen und verbleibt damit auf Vorjahresniveau (23,4 Mio. €). Das Segmentergebnis ist vom Ausbau der F&E-Aktivitäten geprägt. So werden die F&E-Aufwendungen im laufenden Jahr um rund 9 Mio. € auf ca. 98 Mio. € steigen. Ferner verminderten sich die innerbetrieblichen Lizenz-erträge aus dem Getreide- und Rapsgeschäft. Das Segmentergebnis wird sich somit zum Geschäftsjahresende auf ca. 10 % des Vorjahresniveaus (17,5 Mio. €) reduzieren.

Für die **KWS Gruppe** ergibt sich insgesamt ein zu erwartender Umsatzanstieg in Höhe von rund 4 % bei einem stabilen Betriebsergebnis in Höhe von ca. 78 Mio. €.

## Risiken- und Chancenbericht

Über die im Geschäftsbericht 2008/2009 beschriebenen Risiken und Chancen hinaus, sehen wir heute folgende potenzielle Einflussfaktoren auf unser Geschäft:

### Risiken

Im Klageverfahren einiger Interessenverbände gegen das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) haben die Kläger am 19. Januar 2010 einen Antrag auf einstweilige Verfügung gestellt. Ziel des Antrags ist die Aussetzung der Vertriebs- und Produktions-

genehmigung für herbizidtolerante Zuckerrüben in den USA bis zur Nachreichung einer umfassenderen Umweltverträglichkeitsstudie.

Den Antrag auf einstweilige Verfügung hat der zuständige Richter für die Vegetationsperiode 2010 zwar abgelehnt, doch machte er in seiner Entscheidungsbegründung zugleich deutlich, dass darin keine Vorentscheidung in der Hauptsache zu sehen sei. Ein endgültiges Urteil wird diesbezüglich erst gegen Ende des Jahres zu erwarten sein.

## Chancen

Vom Landhandel nicht abverkauftes zertifiziertes Saatgut wird branchenüblich vom Züchter zurückgenommen und für die kommende Saison einem erneuten Qualitäts- und Zertifizierungsprozess unterzogen. In der laufenden Saison zeichnet sich eine sehr starke Nachfrage nach unseren Maishybriden ab, so dass die umsatzmindernden Retouren möglicherweise geringer sein werden als in den Vorjahren üblich.

Einbeck, den 28. Mai 2010

**KWS SAAT AG**

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Christoph Amberger



Léon Broers



Hagen Duenbostel

## Finanzkalender

---

28. Oktober 2010      Veröffentlichung Jahresabschluss 2009/2010;  
Bilanzpressebesprechung in Hannover;  
Analystenkonferenz in Frankfurt

---

26. November 2010    Bericht über das 1. Quartal 2010/2011

---

16. Dezember 2010    Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

---

**KWS SAAT AG**

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Tel.: +49 (0) 55 61/311-0

Fax: +49 (0) 55 61/311-322

[www.kws.com](http://www.kws.com)

E-Mail: [info@kws.com](mailto:info@kws.com)